

Kommunale Bilanz 1995

Wie in jedem Jahr wurde auch im Herbst des ablaufenden Jahres für die Seniorinnen und Senioren ein Seniorennachmittag bei Kaffee und Kuchen durchgeführt. In einem bunten Programm präsentierten sich neben aus Funk und Fernsehen bekannten Künstlern auch der Landfrauenverein Berstadt mit 2 Tänzen und 2 Mundartgedichten sowie die Laienspielgruppe „Lampenfieber“ mit 5 Sketchen. Die Bewirtung der Seniorinnen und Senioren hatte ebenfalls der Landfrauenverein Berstadt übernommen.

Ebenso wie diese Veranstaltung für die älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger wurden im Rahmen der Ferienspiele 1984 unter Mitwirkung von einzelnen Ortsvereinen auch wieder für die Schülerinnen und Schüler, die innerhalb der Sommerferien zu Hause geblieben sind, mehrere Veranstaltungen angeboten. So ein Jugendfahrradturnier des RTC Södel, ein Zielwerfwettbewerb des Angelsportvereins Wölfersheim, ein Tennismittwoch auf der Anlage des Tennisclubs Wölfersheim, ein Bastelnachmittag mit dem Jugendrotkreuz Wölfersheim, ein Spielenachmittag mit dem Schützenverein Wohnbach und eine Funkschnitzeljagd, organisiert vom Funkclub Wölfersheim. Daneben wurden auch wieder jeweils zweimal wöchentlich die Schwimmbad- bzw. Eisstadionfahrten angeboten.

Müllgebühren werden gesenkt

Wenngleich durch die Entscheidung des Kreistages im Dezember 1994 auf Einstellung der Planungen für eine Mülldeponie in Wölfersheim die Diskussion über die Abfallproblematik ein wenig „leiser und sachlicher“ geworden ist, muss doch festgestellt werden, dass die Kosten, die den Kommunen für die Abfallbeseitigung in Rechnung gestellt werden und die diese an die Anschlussnehmer, d.h. die Bürgerinnen und Bürger weitergeben müssen, sehr hoch sind. Dem widerspricht nicht, dass zu Beginn des Jahres die Müllgebühren in unserer Gemeinde um 25 % gesenkt werden konnten, da durch die Anfang 1994 vollzogene Umstellung der Restmüllabfuhr (14-tägliche Abfuhr, Sperrmüll auf Abruf) eine Reduzierung der Restmüllmenge gegenüber 1994 von rd. 150 Tonnen ermittelt werden konnte.

Ab 01.07.1995 haben wir dann der uns auferlegten Pflicht Rechnung getragen, die Bioabfälle dem Kreis getrennt vom Restmüll anzuliefern. Mit der Einführung der Getrenntsammlung von Bioabfällen und Restmüll wurde auch die Veranlagung der Müllgebühren aufgrund einer gewichtsmäßigen Erfassung beschlossen. Durch dieses Wiegesystem ist neben einer größeren Gebührengerechtigkeit auch ein Anreiz im Hinblick auf Sortierung und Vermeidung von Abfällen geschaffen worden. Neben diesen Vorgaben wird weiterhin die Möglichkeit der Eigenkompostierung durch die Beteiligung an den Anschaffungskosten für Holzkomposter, beibehalten. Außerdem haben wir mit dem Verantwortlichen der Stadt Bad Nauheim eine gemeinsame Aktion „Schnellkomposter“ durchgeführt (durch gemeinsame Bestellung günstigere Preise).

Während die Abfallgebühren - wie oben erwähnt – zu Beginn des Jahres 1995 gesenkt werden konnten, mussten die Wasserbenutzungsgebühren aufgrund der stark gestiegenen Unterhaltungskosten, insbesondere für Reparaturen an teilweise stark veralteten Rohrleitungen, sowie den Abschreibungen und Verzinsungen für den neuen Hochbehälter Wölfersheim und der Erhöhung des Wasserpreises durch OVAG und Staatsbad Bad Nauheim, angepasst werden. Die ebenfalls notwendig gewordene Gebührenanpassung bei der Abwasserbeseitigung ist insbesondere auf die erstmalige Abschreibung der Kläranlage Wölfersheim zurückzuführen.

Für jedes Kind einen Platz im Kindergarten

Unabhängig von der Festlegung des Bundesgesetzgebers konnten wir auch 1995 jedem Kind einen Kindergartenplatz zur Verfügung stellen. Die zum 01.01.1996 wirksam werdende Erhöhung der Gebühren um rd. 4 % ist ein adäquater Ausgleich für die Steigerung im Personalkostenbereich (Tariferhöhung). Der Zuschussbetrag der Gemeinde steigt – trotz dieser Gebührenanpassung – auf nunmehr 1,2 Mill. DM. Dies bedeutet einen jährlichen Zuschuss der Gemeinde pro Kind/Platz von 4.000,- DM, der aus stark zurückgegangenen allgemeinen Steuereinnahmen der Gemeinde zu bestreiten ist.

Neue Modelle zur Baulandbeschaffung

Mit dem durch die Gemeindevertretung beschlossenen „Einheimischenmodell Wölfersheim“ wird in der gemeindlichen Baulandpolitik ein erhebliches Umsteuern sichtbar. Dieses Modell wird dazu führen, dass bevorzugt ortsansässige oder in Wölfersheim arbeitende Bauwillige zu noch erschwinglichen Bedingungen Bauland zur Verfügung gestellt werden kann.

Das „Wölfersheimer Gewerbegebietmodell“ wird im Gegensatz zu der zuvor beschriebenen Schaffung von Bauland zu Wohnzwecken die Ausweisung neuer Gewerbegebiete zum Inhalt haben, um damit der Zielsetzung „Sicherung und Entwicklung der Wirtschaftsstandortes Wölfersheim“ zu entsprechen.

Die gemeindliche Bauleitplanung korrespondiert mit den zuvor beschriebenen Modellen zur Schaffung von Bauland für Wohnen und Gewerbe. In der Planung befindet sich derzeit der Bebauungsplan „Holdergärten“ im OT Berstadt und der Bebauungsplan „Die Kammergärten II“ für den OT Wohnbach. Weiterhin ist die Fortschreibung des Flächennutzungsplans und die Neuauflistung eines Landschaftsplanes „in Arbeit“.

Unter dem Stichwort „gemeindliche Liegenschaften“ ist zunächst darauf hinzuweisen, dass in allen 3 bewirtschafteten Häusern, der Wetterauhalle, der Turnhalle Södel und der Mehrzweckhalle Berstadt, ab 01.04.1995 neue Pächter tätig sind.

In der Gemarkung Berstadt wurden – unter Ausgleichsmitteln – Grundstücke erworben, die zur Aufwertung des Naturschutzgebietes „Im Kist“ sowie zur Herstellung und Verbesserung des Biotopverbundsystems zwischen dem Waschbachtal und dem o.a. Naturschutzgebiet beitragen.

1995 fand in den gemeindlichen Waldungen erstmals wieder eine Holzversteigerung statt. Auch das leibliche Wohl sei bei dieser Holzauktion – wie Teilnehmer versicherten – nicht zu kurz gekommen.

Zwei gemeindliche Gebäude konnten zwischenzeitlich an die Nutzer zur eigenen Verwaltung übertragen werden. Der ehemalige Kiosk am Bahnhof wurde zum 01.02.1995 an den Trägerverein „Brutpflege – Verein zur Förderung von Kindern und Jugendlichen in Wölfersheim“ zur Einrichtung eines Jugendtreffs vermietet. Mit der TSG Wölfersheim wurde, ähnlich wie im letzten Jahr mit dem FC Wohnbach, ein Nutzungsvertrag über das Umkleidegebäude am Singbergsportplatz abgeschlossen.

Sozialstation gegründet

Im sozialen Bereich ist insbesondere auf die Gründung der Sozialstation „Mittlere Wetterau“ hinzuweisen. Dieser Zweckverband wird nach Schaffung der räumlichen und personellen Voraussetzungen (Übernahme der bisherigen Gemeindegewerkschaften) zum 01.01.1996 in Reichelsheim – Weckesheim seine Tätigkeit in vollem Umfang aufnehmen und allen Bürgerinnen und Bürger der Kommunen Echzell, Florstadt, Reichelsheim und Wölfersheim, insbesondere zur Durchführung der Pflegeleistungen, der medizinischen Grundpflege und der Behandlungspflege zur Verfügung stehen.

Zur Sicherung des Brandschutzes und weiteren Verbesserungen der Ausstattung der Freiwilligen Feuerwehren sind insbesondere für die Instandsetzung und Instandhaltung von feuerwehrtechnischem Gerät sowie von Fahrzeugen wieder größere Ausgaben angefallen. Mit der Auslieferung des Rüstwagens für die Freiwillige Feuerwehr Wölfersheim, für den wir Mittel in Höhe von 130.000,- DM aufwenden werden, wird Ende 1995 gerechnet.

Neben verschiedenen Reparaturarbeiten an gemeindlichen Straßen und Gehwegen wurde der Versuch unternommen, durch die Installierung von mobilen Elementen (Recycling-Pflanzinseln) im Steinfurther Weg (K 179) im OT Melbach eine Verkehrsberuhigung zu erreichen. Unter dem Begriff „Deckenverstärkung für die Zuckerrübenfeldrandabholung“ erfolgte eine finanzielle Beteiligung am Ausbau von Wirtschaftswegen innerhalb von Flurbereinigungsverfahren in der Großgemeinde.

Für den Ortskern des OT Wölfersheim wurde eine „Rahmenplanung“ im Entwurf erarbeitet. Im Februar 1995 erfolgte für den OT Melbach die Aufnahme in das Dorferneuerungsprogramm des Landes Hessen und befindet sich derzeit in der „Klärungsphase“.

Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde, die hochstämmige Obstbäume zur Anlage von Streuobstwiesen und Pflanzen zur Fassadenbegrünung in den Ortslagen pflanzten, wurden von der Gemeinde finanziell unterstützt.

Unter dem Gesichtspunkt der Einsparung von Trinkwasser haben wir in einer Reihe von Gemeindegebäuden Regenwassernutzungsanlagen eingebaut und zusätzlich eine Studie für eine umweltverträgliche Wasserwirtschaft in Wölfersheim in Auftrag gegeben. Hierfür wurden Mittel aus der Grundwasserabgabe in Anspruch genommen.

Rege Bautätigkeiten

Im gemeindlichen Hochbau ist auf eine erhebliche Bautätigkeit hinzuweisen. Beispielhaft sollte die Fertigstellung von Wasch- und Umkleideräumen in einem Anbau an die Turnhalle Södel, der Umbau bzw. die Erweiterung des Kindergartens im OT Wölfersheim und der Beginn der Aus- und Umbauarbeiten am Sportlerheim am Sportplatz im OT Melbach, erwähnt werden. Neben dem Einbau einer Toilettenanlage in das alte Wiegehäuschen am Kirchplatz im OT Södel sind eine große Zahl von Reparaturarbeiten und Renovierungsmaßnahmen in gemeindlichen Häusern vollzogen worden. Unter anderem sind hier die Kindergärten im OT Södel und im OT Melbach zu nennen.

Wie schon in der Bilanz zum Vorjahr berichtet, wird sich die Finanzlage der Kommunen, wenn von Bund und Land in der bisherigen Art und Weise weiter verfahren wird, dramatisch verschlechtern. Für die Gemeinde Wölfersheim wird dies deutlich durch einen weiteren Rückgang des Einkommensteueranteils und der Gewerbesteuer. Dem ist noch hinzuzufügen, dass die an den Kreis zu entrichtende Kreis- und Schulumlage auch 1995 einen erneuten Anstieg zu verzeichnen hat und somit die finanzielle Lage und damit unseren Handlungsspielraum stark einengt. Deshalb ist einmal mehr an den Bundes- und Landesgesetzgeber zu appellieren, den Städten und Gemeinden keine weiteren Lasten aufzubürden und für einen gerechten Finanzausgleich zu sorgen, der es auch weiterhin erlaubt, im Rahmen der kommunalen Selbstverwaltung die ihnen übertragenen Aufgaben zum Wohle aller Bürgerinnen und Bürger wahrzunehmen.